HERTZBL@TT

HERTZ TV BERLIN

16. Juni 1997 Ausgabe 3

FREITAG DER 13.

Wir sind zwar normalerweise nicht abergläubisch, aber der letzte Freitag hat seinem Ruf als Unglücksbringer alle Ehre gemacht. Alles begann eigentlich schon am Donnerstag, an dem der Druckertoner so langsam aber sicher zu Ende ging. Dadurch haben die letzten Exemplare der Donnerstagsausgabe auf Seite 2 auch leichte Mängel, was die graphische Qualität angeht (dafür bitten wir um Verzeihung). Eben jener Toner konnte am Donnerstag aus Zeitmangel nicht ausgetauscht werden und als man die Ausgabe für den Freitag am Abend im Kopierladen in der Proskauer Straße auf´s Papier bringen wollte, war dieser zur Überraschung aller bereits geschlossen. Nachdem endlich die richtige Vorlage gedruckt und vervielfältigt war und alle begannen, sich zu freuen stellte ein aufmerksamer Leser fest, daß bei dem Artikel "Hier wird genagelt" die letzte Zeile fehlt. (Dafür bitten wir erneut um Verzeihung. Die fehlende Zeile lautet: "[...] und Bandschleifer bearbeitet.") Zu allem Unglück kam noch das unglaublich tolle Wetter vom Freitag dazu, welches das Berichten über die Sportprojekte, die hauptsächlich außerhalb stattfinden, nicht gerade erleichterte. Trotz der zahlreichen Widrigkeiten versuchen wir, die Qualität unseres Blattes weiter zu steigern.

ET CETERA

- Die Jongleure führen heute um 13 Uhr auf dem Hof ihr Können allen Interessierten vor.
- Der Fahrradworkshop sucht noch kaputte Fahrräder zum kostenlosen Reparieren (Ersatzteile sind zu bezahlen).
- Nach einer grandiosen spielerischen und kämpferischen Leistung gewann die Klasse 10_3 das Fußballturnier am Freitag. Im Finale gewannen sie mit 2:1 gegen das Team der 12_1
- Der Sieger des „4-Gewinnt"-Turniers ist Andrés Giorgis aus der 10_2.

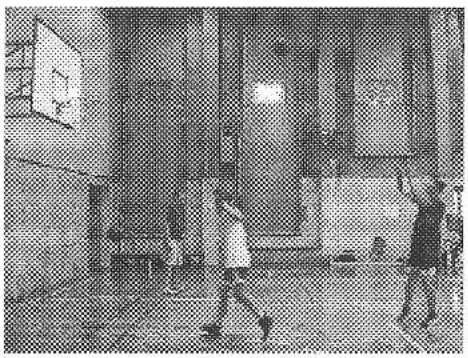
CURRENT STUFF! am 16. Juni 1997

THEMA: Sport-Projekte

- Ergebnisse der HERTZ TV Umfrage
- Projekteindrücke
- Situationsbericht vom Kulissenaufbau

PROJEKT DES TAGES: BASKETBALL

Einen echten Dauerbrenner in der Projektwoche bildet Basketball. In diesem Jahr zum ersten Mal unter der Leitung von Daniel Meister und Marco Koch (Klasse 11_2) erfreut es sich immer noch einer großen Beliebtheit. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren hat sich die Teilnehmerstruktur allerdings grundlegend verändert: Stellte bisher die Basketball-AG den Großteil der Teilnehmenden, so herrscht diesmal ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Cracks und Anfängern, die aber, wie uns die Projektleiter glaubhaft machen konnten, alle mit großem Talent gesegnet sind. Zu diesem basketballerischen Talent gesellt sich bei allen auch noch ein gut ausgeprägter Orientierungssinn. Wie sonst wäre es zu erklären, daß alle Basketballer ihren Übungsort, der sich in einer stillgelegten Fabrikanlage nur über dutzende Treppen und verwinkelte Gänge erreichen läßt, pünktlich erreicht haben. Ist man aber erst mal angekommen, erwartet einen eine Turnhalle, die man so in diesem



verfallenen Komplex nicht vermutet hätte. In Ihr üben sich die 18 Teilnehmer an speziellen Moves und Korbwürfen. Anschließend können diese gleich im Spiel, das gemäß dem unterschiedlichen Leistunsstand der Spieler in zwei Ligen stattfindet, ausprobiert und perfektioniert werden.

Funfaktor: ☺☺☺☺
Geistiger Ansruch: ☺☺

Sportsocken-Träger

Man nehme ein paar Matten und ein paar selbstverteidigungswillige Schüler und fertig ist der Selbstverteidigungskurs. Seit Beginn der Projektwochen beherrschen die Schüler des Jujutsu die Turnhalle. Neben dem Block und dem Wurf bringen die beiden Projektleiter den Teilnehmern auch die Kunst des Fallens bei. Auf die Frage, ob es eine Vorführung gibt, konnte man mir keine Antwort geben. Die Teilnehmer spalten sich, nach Angaben des Leiters, in zwei Lager auf. Es gibt welche, die etwas können und welche, die so tun als ob sie was könnten.

Funfaktor: ☺☺☺
Geistiger Anspruch: ☺☺

Hai! Aikido

Kampfkunst, die nicht zum richtigen Kampf geeignet ist, wird zur Zeit in der Turnhalle gelernt. Die Projektleiterin Paula Kunze, selbst erfahrene Aikidoka, bringt ihren mehr oder weniger talentierten Schützlingen die Kunst des Schwert- und Stockkampfes bei, außerdem wird die richtige Anwendung der Fäuste demonstriert. Dies lernen die Kämpferinnen bei einem knallharten Kampf gegeneinander, wobei auch frisch gelernte Hebel- und Abrolltechniken zum Einsatz kommen. Beine werden nicht eingesetzt, außerdem gibt es nur den weißen Gürtel, d.h. ein Lehrling unterscheidet sich kleidungsmäßig nicht vom Meister. Da die Drei von der Turnhalle alle aus einer Klasse und zusätzlich recht allein in der Halle sind, haben sie viel Spaß bei ausgelassenem Rumgekämpfe. Wer von Euch also mal schlagende Kampfmädel sehen will, sollte mal in der Turnhalle vorbeigucken.

Funfaktor: ☺☺
Geistlicher Anspruch: ☺☺☺

Getackled

In Raum 103 findet zur Zeit das Footballprojekt unter der Leitung von Andrés Giorgis statt. Da momentan noch keine Möglichkeit besteht, Football zu spielen, wird erstmal die Theorie durchgenommen. Da kommen Dinge wie Positionen, Taktik und Regeln zur Sprache. Auch die Geschichte des Footballs wird dargestellt. Daß der Projektleiter wirklich Ahnung hat, merkt man daran, daß eine Menge Fachbegriffe das Ohr des gewillten Zuhörers erreichen. Die Menge der Informationen ist dabei nicht zu groß, es macht sogar Spaß.

Funfaktor: ☺☺☺
Geistiger Anspruch: ☺☺

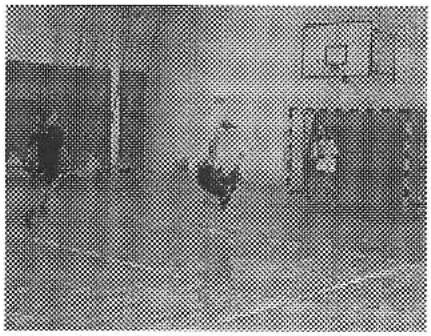
Chaostheorie

Vom Großteil der Schüler unbeachtet finden auch einige Projekte außerhalb des Schulgeländes statt. Darum schlossen wir uns einem hochmotivierten Hertz TV-Team an, das so ehrgeizig war, daß sie sich noch nicht einmal einigen konnten, wer die Kamera hält. Unser erstes Ziel war das Basketballprojekt. Dieses wurde von den drei TV-Leuten auch gleich nach der Erklärung der Funktionsweise eines Stadtplans gefunden. Dort überraschten sie mit für ein Hertz TV-Team sinnvollen Fragen. Beim anschließend zu drehenden Bericht über das Beachvolleyballprojekt wurde dann allerdings doch klar, mit welch hoher journalistischer Kompetenz hier gearbeitet wird: Da unsere Beachvolleyballer aufgrund des schlechten Wetters nicht anwesend waren, mußte kurzerhand ein kleiner Junge für ein Exklusivinterview über seinen vierten Geburtstag herhalten. Von soviel Professionalität begeistert erwarteten wir mit großem Enthusiasmus den nächsten Dreh. Doch zu früh gefreut: Durch die harte Arbeit total erschöpft, reichte die verbliebene Energie des Teams noch gerade eben für den Rückweg.

Sport frei?

Kolumne von Christian Förster

Man sollte meinen, Sport und Hertzschule wären ein schwieriges Thema. Schließlich ist ja bekannt, daß Schüler, die sich auf Naturwissenschaften spezialisieren, nicht gut in Sport sein können, ihn deshalb also auch nicht mögen.
Daher könnte man den letzten Freitag getrost zum "Tag des Hertzschülers" machen. Die wenigen Projekte, die bei diesem Wetter stattfanden, beschäftigten sich größtenteils mit Theorie - genau das Richtige für den Muster-Hertzschüler.
Das Problem ist nur, daß die Realität ein wenig anders aussieht: Die Hertzschule wird nicht mehr nur von Schülern besucht, deren Traum es ist, sich stundenlang mit physikalischen Problemen zu beschäftigen.
Was mancher - vor allem die Fachlehrer - sicherlich bedauert, sollte man als positive Entwicklung auffassen. Die Hertzschule kann durchaus ein paar "normale" Leute vertragen, schließlich sollte die Struktur der Schülerschaft in etwa auch so breit gefächert sein wie die der Gesellschaft. Dann ist es auch hoffentlich einmal nicht so schlimm, wenn der Abi-Durchschnitt nicht unter 2,0 liegt.



Schwere Zeiten für Torhüter - der Goalgetter (Maurice W.)

Impressum

HERTZBL@TT; c/o Heinrich-Hertz-Oberschule
Rigaer Str. 81/82; 10247 Berlin
Chefredakteur (ViSdP): Kai-Uwe Heinze
Redaktion: Matthias Beick, Christian Förster, Dirk Kaule, Alexander Klein, Robert Rehfeldt, Sascha Tandel, Jan Weidlich
Für ihre Artikel übernehmen die Autoren die presserechtliche Verantwortung.
HERTZ BL@TT wird finanziell und technisch unterstützt von Hertz TV.